

Schwere Baumschäden unter Hochfrequenzexposition in Erlangen 2008-2010 Teil 2
Gesunde Bäume in funkarmen Nischen



29 Westl. Stadtmauerstr. 14.10.10
 Dieser dicht belaubte Baum ist durch Gebäude
 von den Hochfrequenzimmissionen abgeschirmt.



30 Universitätsstr. 13.10.10
 Ahorn in funkarmen
 Nische



31 Schiffstr., Robinie und Buchs 14.10.10
 Schirmung durch Gebäude. Der Wilde Wein ist noch grün!



32 Theaterstr., Gasthaus Kulisse 14.10.10
 Messung mit HF 59B: 0,01 mW/m²



33 Universitätsstr., Kollegienhaus, Roteiche

13.10.10

In 20 m Entfernung befindet sich die Mobilfunksendeanlage auf der Universitätsbibliothek. Die Schädigung der Baumkrone ist deutlich sichtbar. Im obersten Teil sind die Blätter noch grün. Sie befinden sich oberhalb des Hauptstrahls.



13.10.10

34 Universitätsstr., Einfahrt Kollegienhaus
Die Linde rechts ist im oberen Teil entlaubt.

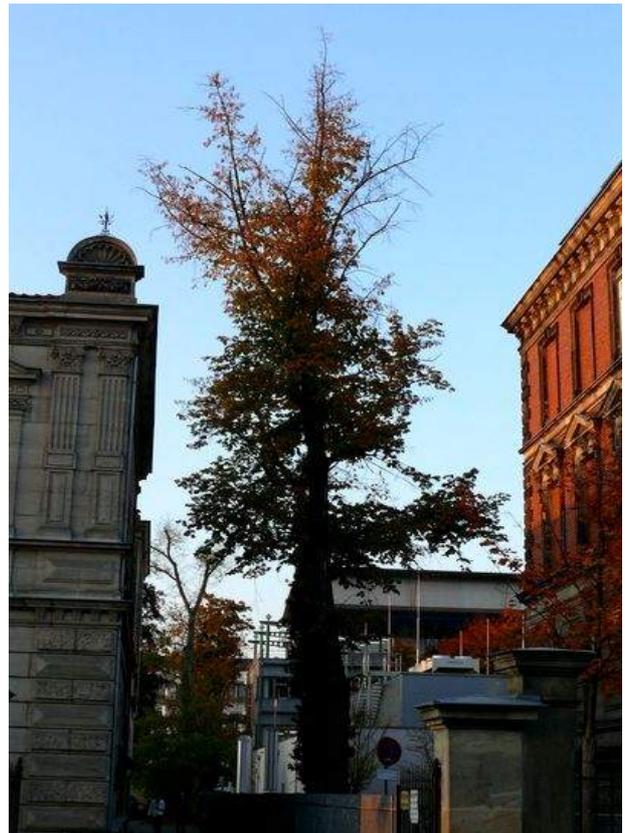


13.10.10

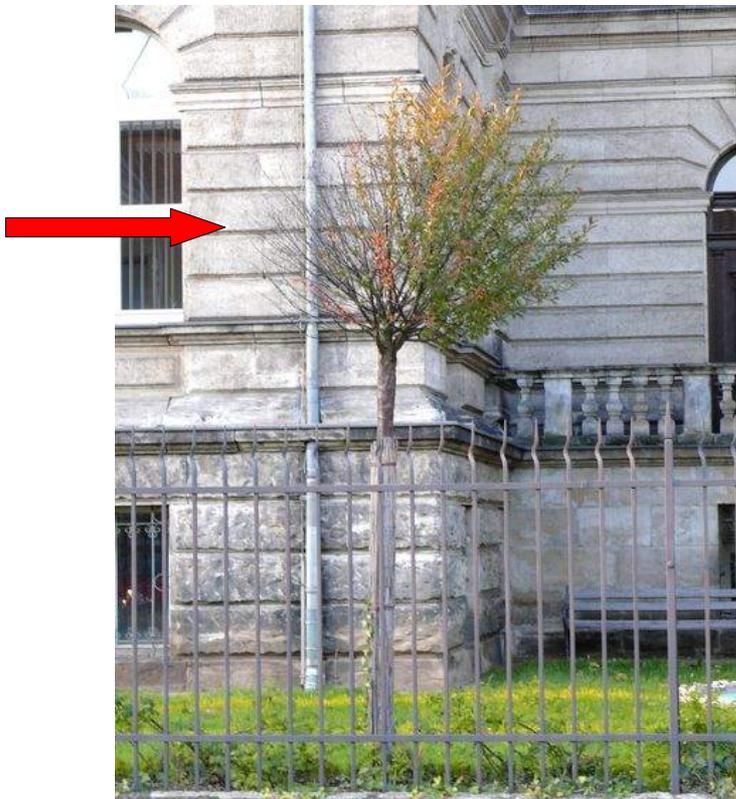
35 Universitätsstr., Physiologie. Ahorn links bereits kahl, Lindenkrone rechts unförmig



36 Universitätsstr., Frauenklinik 13.10.10
Zwei schwer geschädigte Linden



37 Universitätsstr., Strahlentherapie 13.10.10
Kronenschädigung deutlich sichtbar



38 Universitätsstr., Strahlentherapie 13.10.10
Kugelbaum. Die Krone ist links kahl, in der Mitte gelbbraun und rechts noch grün.



39 Universitätsstr., Strahlentherapie 13.10.10
Der Ahorn ist weitgehend entlaubt.



40 Loschgestr., Kinderklinik 14.10.10
Die Linde ist bereits kahl. Die Krone zeigt Schäden.



41 Maximiliansplatz, Klinikdirektion 14.10.10
Der von Abb. 1 bekannte Ahorn steht im Garten. Er musste gestutzt werden.



42 Hindenburgstr., Birke 14.10.10



43 Östl. Stadtmauerstr., Birke 14.10.10
Schirmung durch Gebäude

Die Birken wurden von der Kreuzung Hindenburgstr./Östl. Stadtmauerstr. aufgenommen. Sie stehen beide in Vorgärten. Der Unterschied ist deutlich erkennbar.



44 Hugenottenplatz, Blick von Hugenottenkirche 13.10.10

Die Platanen weisen trotz weitgehend gleicher Standortbedingungen große Unterschiede auf. Die Kronen im Ausschnitt Abb.48 sind dürr, die Blätter gelbbraun gefärbt. Die Platanen rechts im Bild hingegen sind noch weitgehend grün und dicht belaubt. Die inhomogene Hochfrequenz-Feldverteilung, bedingt durch das Abstrahlverhalten der Sektorantennen und durch Reflexionen an den Gebäuden, kann die erstaunlichen Unterschiede erklären.

45 Hugenottenplatz, Messung mit Blick in Richtung Standort Richard-Wagner-Str. 2. Messwert: 5,87 mW/m²



20.10.10



5,87 mW/m²

46

47 Platanenblätter. Die vorzeitige Braunfärbung der Blätter ist auffällig. 13.10.10

48 Ausschnitt aus Abb. 44. Die schweren Kronenschäden sind deutlich sichtbar. 13.10.10

46 Bamberg, Luitpoldstraße. Zum Vergleich dienen die Platanenblätter aus dem verkehrsreichen, jedoch funkarmen Abschnitt der Luitpoldstraße in Bamberg vom 20.Oktober 2010.



49 Bahnhof, Parkplatz 13.10.10
Die junge Eiche kann hier nicht gedeihen.



50 Bahnhof, Parkplatzstr., 1,13 mW/m² 13.10.10
Hainbuchen mit geschädigten Kronen.



51 Bahnhof, Parkplatz, Messung bei 13.10.10
der jungen Eiche von Abb. 49: 2,45 mW/m²



52 Bahnhof, Westseite 13.10.10
Grüne Bäume im Funkshadow der
Böschung und des Bahnhofgebäudes.

Diese Bäume in Erlangen zeigen deutlich, dass sie im Strahlungsfeld von Mobilfunksendern, weit unterhalb der geltenden Grenzwerte, nicht überleben können.